

ver.di-Betriebsgruppe Deutscher Ring – Basel, den 18.03.2009 -

Liebe Kolleginnen und Kollegen der Bâloise,

wir sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmensgruppe Deutscher Ring in Hamburg und kämpfen nach wie vor gegen den geplanten betriebswirtschaftlichen Extrem-Nonsens an. Es ist einfach falsch, ein wirtschaftlich gut funktionierendes, stabiles Unternehmen wie die Unternehmensgruppe Deutscher Ring spalten zu wollen. Es ist falsch, durch ein solches Vorgehen ohne Not so viele Arbeitsplätze und Lebensbiografien zerstören zu wollen.

Bis zum heutigen Tage sind die zur Argumentation angeführten möglichen Synergien nicht nachgewiesen worden, während der eklatante Mangel an Glaubwürdigkeit keinesfalls schwindet. Die von langer Hand geplanten Millionenbeträge, die aus dem Überfall auf den Deutschen Ring geschöpft werden sollten, werden keinesfalls realisiert werden! Es liegt heute schon auf der Hand, dass dafür dann sicherlich die Finanzmarktlage erhalten muss oder dass andere Ausreden konstruiert werden.

Fakt ist jedoch, dass alle möglichen Synergien durch die Unternehmensgruppe Deutscher Ring intern schon selbst gehoben worden sind. Dafür hat die Belegschaft der Unternehmensgruppe Deutscher Ring viel Kraft aufwenden und viel hinnehmen müssen. Sonst ständen wir jedoch keinesfalls wirtschaftlich so stabil da, wie wir es jetzt – **trotz** der Finanzkrise – tun. Deshalb:

Wir sind angetreten, um die Arbeitsplätze unserer Kolleginnen und Kollegen am Standort Hamburg und den weiteren Dienststellen - langfristig - zu sichern.

Unser Widerstand ist ungebrochen.

Viele unserer KollegInnen sind – sicherlich ähnlich, wie Sie bei der Bâloise - schon seit Jahrzehnten für die Unternehmensgruppe Deutscher Ring tätig und haben ihre ganze berufliche und private Zukunft darauf aufgebaut.

Wir bieten ausgezeichnete Perspektiven für unsere Kunden, für unsere Vertriebspartner, für junge Menschen und für unsere langjährigen MitarbeiterInnen.

Und dass soll auch – dauerhaft - so bleiben.

Bitte schauen Sie unbedingt auch in unseren Internetauftritt unter **www.verbaselt.com** hinein. Sie werden uns als Belegschaft dann vermutlich besser verstehen.



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

W

ir sind zudem in und mit Hamburg sehr stark vernetzt und immer wieder auch karitativ engagiert. Wir bieten weit mehr an Aufträgen, Arbeit und Lebenserwerb, als nach außen hin deutlich werden kann.

Denn wie jedes Unternehmen beschäftigen und beauftragen auch wir eine ganze Reihe von externen Anbietern. Auch für diese würden Aufträge entfallen und damit Existenzen bedroht sein.

Wir – MitarbeiterInnen der Unternehmensgruppe Deutscher Ring aus Hamburg – stehen heute vor Ihnen, um Ihnen zu versichern, dass sich **keine** unserer zahlreichen Aktionen gegen Sie – die Belegschaft der Baloise – richtet.

Im Gegenteil: Wir haben **großen Respekt** vor **allen** Menschen, die eine Belegschaft darstellen – völlig egal, ob diese Belegschaft in Basel tätig ist, in Bad Homburg oder in Hamburg. Denn eines steht ja wohl unumstößlich fest: Die Welt könnte deutlich besser sein, wenn **alle Menschen Arbeit und Lohn hätten!**

Unsere Proteste richten sich deshalb ausschließlich

gegen die Entscheider und gegen die Entscheidungen.

Auch wenn die Baloise als Konzernmutter erklärt, mit der Spaltung der Unternehmensgruppe Deutscher Ring lediglich "Eigentumsrechte" wahrnehmen zu wollen, ist ein solches Vorgehen wirtschaftlich grob fahrlässig, zutiefst unsozial und absolut inhuman!

Wirtschaftliche Vernunft ist nicht erkennbar!

Darüber hinaus ist es angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise sehr gefährlich, sich als Konzernmutter auch noch selbst Schaden zuzufügen.

**Wir bitten deshalb für uns
und für unsere Aktionen um Ihr grundsätzliches Verständnis und
um Ihre kollegiale Solidarität.**

Impressum: V.i.S.d.P.: Uwe Grund, Ver.di Hamburg, Fachbereich Finanzdienstleistungen,
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg, Deutschland, Herstellung: Ver.di-Betriebsgruppe Deutscher Ring,
Internet: www.verdi-hamburg.de